


<p>Richard Hans Seligmann geboren 16. Februar 1928 in Woquard</p>	
<p>damalige Adresse:</p> <p>Todesdatum:</p> <p>Todesort:</p>	<p>Woquard</p> <p>unbekannt</p> <p>Auschwitz</p>
	<p>Richard Seligmann, wurde am 16. Februar 1928 als zweiter Sohn von Pferdehändler Carl Seligmann und seiner Frau Karoline geb. Seligmann in Woquard geboren.</p> <p>Seligmanns lebten als einzige jüdische Familie im Dorf.</p> <p>Richard Seligmann besuchte die Volksschule in Pewsum. Nach dem Pogrom am 9./10. November 1938 wurde die Mutter Seligmann gezwungen, ihr Haus zu verkaufen und musste mit den Kindern in ein sogenanntes Judenhaus in Emden, in der Webergildestraße Nr. 40, einziehen.</p> <p>Ab dem 13. Februar 1940 wohnte Richard in Ahlem bei Hannover, wo er die jüdische Volksschule besuchte, die zur Gartenbauschule Ahlem gehörte. In der Gartenbauschule Ahlem konnten sich Mädchen und Jungen im Gartenbau und praktischen Berufen als Vorbereitung zur Auswanderung nach Palästina ausbilden lassen. 1942 schlossen die NS-Behörden die Gartenbauschule und Richard zog zu seiner Mutter nach Berlin in die Blumenstraße 97.</p> <p>Die Geheime Staatspolizei deportierte Richard Seligmann mit seiner Mutter und seinem Bruder Julius am 3. März 1943 mit dem 33. Ostransport in das Vernichtungslager Auschwitz. Dort wurden sie ermordet.</p> <p>Recherche: Gesine Janssen</p> <p>.</p> <p>.</p>
<p>Opfergruppe:</p> <p>Quellen:</p> <p>Patenschaft:</p> <p>Verlegeort:</p> <p>Verlegetermin:</p>	<p>Rassisch und religiös Verfolgte</p> <p>Gemeinde Krummhörn, International Tracing Service, Meldekarte Stadt Emden, Gesine Janssen: Jüdische Schlachter und Viehhändler in der Krummhörn und deren Nachfahren,</p> <p>Smid und Szkudelski, Pilsun</p> <p>Krummhörn, OT Woquard, Anner Hörn 7</p> <p>16. November 2019</p>